



Österreichs Förderprogramme 2025: Sparen und Sanieren leicht gemacht!

Erfahren Sie alles über die Förderprogramme in Österreich 2025, von Handwerker- bis Klimabonus, und wie Sie profitieren können.

Österreich - Im Jahr 2025 können die österreichischen Bürger von verschiedenen attraktiven Förderprogrammen profitieren, die finanzielle Unterstützung in kritischen Lebensbereichen anbieten. Ein Highlight ist der Rückkehr des Handwerkerbonus, welcher Steuerabzüge von 20 Prozent auf die reinen Arbeitskosten für Dienstleistungen von Handwerksbetrieben ermöglicht. Dies kann jährlich bis zu 1.500 Euro pro Wohneinheit betragen, vorausgesetzt, die Arbeitskosten übersteigen 250 Euro netto. Die Antragstellung erfolgt ganz bequem online über handwerkerbonus.gv.at, was sowohl der Renovierung von Wohnungen als auch der Unterstützung heimischer Handwerksbetriebe zugutekommt.

Zusätzlich fördert der Sanierungsbonus energieeffiziente Maßnahmen wie Wärmedämmungen und den Austausch von Fenstern mit Zuschüssen von mehreren tausend Euro, abhängig von den spezifischen Maßnahmen. Auch kleinere Reparaturen an elektrischen Geräten werden durch den Reparaturbonus mit bis zu 200 Euro pro Reparatur unterstützt. Ein weiterer interessanter Aspekt ist der Klimabonus, der je nach Wohnort zwischen 145 und 290 Euro pro Person beträgt und besonders Familien entlastet. Diese Maßnahmen sollen Bürgerschaft und Umwelt gleichermaßen zugutekommen, während gleichzeitig auch das Budget für Photovoltaik-Förderungen um 15 Prozent angehoben wird.

Kilometergeld und Fahrtkosten

Ab dem 1. Jänner 2025 wird das amtliche Kilometergeld für Autos, Motorräder und Motorfahrräder auf 50 Cent pro Kilometer angehoben, während die Erstattung für Mitfahrende auf 15 Cent pro Kilometer steigt. Für Fahrradfahrer gibt es ebenfalls einen Vorteil: Bei Strecken von mehr als einem Kilometer erhalten sie 50 Cent pro Kilometer. Diese Anpassungen sind bedeutend, da laut **dasfinanzen.de** die Kosten für Autofahrten im Durchschnitt bei etwa 50 Cent pro Kilometer für neue Kompaktwagen liegen, was die finanziellen Belastungen für Pendler und Reisende spürbar mindern kann. Experten prognostizieren zudem, dass aufgrund von steigenden CO₂-Bepreisungen in Zukunft höhere Spritkosten zu erwarten sind, was die Notwendigkeit von diesen neuen Regelungen verstärkt.

Details	
Ort	Österreich
Quellen	• www.kosmo.at • dasfinanzen.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at